

Johannes Rasim,

geboren unweit des eichendorffschen Schlosses Tost (poln.: Zamek w Toszku), Flucht aus der Volksrepublik Polen noch vor der Ausrufung des Kriegsrechts. Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Universität Trier in slawischer Philologie und ost-europäischer Geschichte.

Selbständiger Dolmetscher und Übersetzer für Ost- und Westslawische Sprachen.

Redakteur der Internetseiten des Wangener Kreises. Seit 2009 Redaktionsmitglied und seit 2016 Chefredakteur in „Der Edelrabe - Literarische Zeitschrift für Südwestfalen“. Redaktionelle Tätigkeit beim Senfkornverlag in Görlitz und „wochenblatt.pl“ in Oppeln (Opole).

Verfasser journalistischer Berichte und Reportagen u. a. für „Kulturpolitische Korrespondenz“ (Stiftung Deutsche Kultur im östlichen Europa – OKR), „Heimat & Glaube“ (St.-Hedwigs-Werk in Lippstadt), „Schlesien in Kirche und Welt“ (Visitatur Breslau in Münster), „Volk auf dem Weg“ (lmdr.de) sowie „LandesECHO“ (landeszeitung.cz).

Seit 2011 Vorstandsmitglied des Wangener Kreises – seit 2016 1. Vorsitzender.

Übersetzungen u.a.: Ein kleines Haus im Sturm der Zeit. Der Schriftsteller Gerhart Pohl – eine Auswahl seiner Reden und Essays und der Verein „Fluchtburg e.V.“, Schuster Verlag Baalberge 2016. (ins Polnische)



Foto: Johannes Rasim mit Roswitha Palis, der Urenkelin des Philo vom Walde